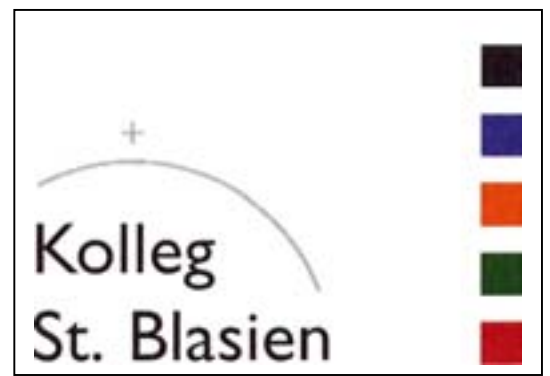


Zwischen-Ruf



Liebe Altschüler,
liebe Freunde des Kollegs St. Blasien !

St. Blasien, im Oktober 2004 - Nr. 04

Das war schon etwas sehr Besonderes, dieses **Altschülertreffen 2004** am zweiten Oktoberwochenende im Kolleg. Ungefähr 750 bis 800 Gäste haben ihr Kolleg besucht: *Alt-Blasier?* *Alt-Schüler?* In jedem Fall: **Kollegianer** – das war deutlich zu spüren an den beiden Tagen. Dieser *Zwischen-Ruf* soll ein paar Eindrücke vom Altschülertreffen wiedergeben und den Dank der jetzigen Schüler, Lehrer, Erzieher und Mitarbeiter für das Interesse und die treue Verbundenheit.

Aber natürlich hat auch ein neues Schuljahr angefangen; ein Schuljahr voller Alltäglichkeiten, wie es scheint. Ein Schuljahr, das jeden Tag aufs Neue alle Beteiligten zu jenem „magis“ einlädt, das der Hl. Ignatius zu einem Schlüsselbegriff für den Jesuitenorden und die ignatianische Pädagogik hat werden lassen – ein „mehr“, das uns alle einlädt zum je größeren Dienst an Gott und am Nächsten.

Mit den besten Wünschen und einem herzlichen Gruß aus „Ihrem Kolleg“

P. Johannes Siebner SJ

Das neue Schuljahr 2004/05

Die 69 neuen Sextaner bilden den ersten Jahrgang, dessen gymnasiale Schulzeit generell auf 8 Jahre gekürzt wurde. Mit der Verkürzung der Schulzeit sind neue Lehr- bzw. Bildungspläne und zusätzliche Neuerungen verbunden wie Bildungsstandards, Vergleichsarbeiten, neue Fächerverbünde und neue Sprachenfolgen ab 2007.

Diesmal soll der *Zwischen-Ruf* vor allem auch wieder per E-Mail (als PDF-Datei) verschickt werden.

Gibt es Probleme beim Empfangen oder Öffnen der E-Mail?
Hätten Sie den *Zwischen-Ruf* auch lieber als E-Mail – Ihre E-Mail-Adresse ist aber am Kolleg noch nicht hinterlegt?

Bitte melden Sie sich bei Frau Sütel, die sehr gerne hilft: **07672 / 27-208**

Das neue Schuljahr begann mit 8 neuen Kollegen und mit mehr als 100 neuen Schülern, die als Quereinsteiger vor allem die Klassen 8 – 12 besuchen. Insgesamt sind 835 Schülerinnen und Schüler am Kolleg, davon 311 im Internat.

Es gab auch im vergangenen Jahr viele Anfragen nach einem Platz im Internat. Nicht alle Schüler konnten und wollten wir aufnehmen, sei es aus Platzgründen, sei es wegen fehlender schulischer Voraussetzungen oder weil die Kriterien für eine Aufnahme nicht gegeben waren. Von den ca. 100 neuen Jungen und Mädchen im Internat gehören 21 Jugendliche aus 9 Nationen in die „Euro-Klasse“.

Aus dem Bereich der Lehrerfortbildung ist zu berichten, dass **Frau Beatrix Leppert** ihre theoretische Ausbildung zur Beratungslehrerin in Freiburg abgeschlossen hat, ebenso wie **Frau Gisela Heßdörfer-Mingram**, die einen einjährigen Lehrgang „Ökonomische Bildung“ besuchte und nun zusätzlich das **Neigungsfach Wirtschaft** in der Kursstufe unterrichtet.

Ein Glückwunsch geht an **Frau Yvonne Schröpfer**. Nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung als diplomierte Sozialpädagogin ist sie seit dem 1. Oktober feste Mitarbeiterin im Internat.

Die deutsche Provinz der Jesuiten hat einen neuen **Provinzial: Pater Stefan Dartmann SJ**, Jahrgang 1956, war in den letzten 11 Jahren als Pfarrer in der Jesuiten-Pfarrei in der Innenstadt von Stockholm als Pfarrer tätig. Sowohl in seiner Funktion als Kuratoriumsmitglied der „Stiftung Kolleg St. Blasien“ als auch in seinem Amt als Vorsitzender des Trägervereins war er bereits tätig und zu Besuch am Kolleg.

Herr Michael Corth wurde vom Provinzial der Jesuiten als **Delegat für ignatianische Pädagogik** im deutschsprachigen Raum ernannt und hat seine Arbeit mit dem neuen Schuljahr begonnen – Herr Corth ist (und bleibt zu 50%) Lehrer für Deutsch und Englisch am Canisius-Kolleg in Berlin.

Der **Abiturjahrgang 2004** war der erste Jahrgang, der das Abitur in der neuen Kursstufe absolvierte. Dabei sind 4 schriftliche und 2 mündliche Prüfungen abzulegen. Trotz der damit insgesamt größeren Anforderungen erreichten unsere Abiturienten, wie im Vorjahr schon, einen Schnitt von 2,1. Das Kolleg liegt damit signifikant über dem Landesdurchschnitt von 2,3.

In diesen Tagen beginnen wieder die **Besinnungstage** – die 11.-Klässler beginnen direkt im Anschluss an die Herbstferien; die 9.-Klässler fahren eine Woche später.

Im Sommer und im Herbst konnten wir wieder **Gäste** aus Vilnius (Litauen), aus Stonyhurst (England) und aus Jiangyin (China) begrüßen.

Besonders gefreut hat uns am Kolleg der Besuch von **Frau Prof. Jutta Limbach** zum 10-jährigen Jubiläum der Euro-

Klasse. Der kommende Kollegbrief wird dieses Fest ausführlich würdigen.

Besondere Aufmerksamkeit fand bei den diesjährigen **25 Runden ums Kolleg** das Jesuiten-Team „Ini-Go“ – fünf SJ-Läufer unter Coach Pater Franz Xaver Wernz SJ.

Ihr **silbernes Priesterjubiläum** haben am 13. Oktober unser Superior **Pater Albert Radl SJ** und unser Internatsleiter **Pater Joachim Gimbler SJ** gefeiert.

Neben dem großen Altschülertreffen im Oktober können wir auf schöne Abende mit dem **Abi-Jahrgang 1954** im Juni, dem **49er** Anfang Juli und dem **69er** im September zurückblicken. Die **74er** und die **79er** haben im Rahmen des Altschülertreffens jeweils eigene Stammtische organisiert. Weitere Treffen stehen bevor, z.B. der Abi-Jahrgang 1984 im November.

Apropos „**Stammtische**“ – schauen Sie doch mal nach, ob in Ihrer Nähe ein Altkollegianer-Stammtisch existiert oder durch Ihre Initiative angefangen werden müsste: www.altkollegianer.de

Der Förderverein hat für dieses Jahr ein umfangreiches Förderprogramm beschlossen. Es profitieren vor allem die Bibliothek, der Sport, die Kunsterziehung, das Kollegsfernsehen und die experimentelle Chemie.

Die „**Stiftung Kolleg St. Blasien**“, so der neue Name unserer Stiftung, hat ein erstes Projekt verwirklichen können. Die Erträge aus den Zustiftungen dürfen noch ein letztes Mal direkt dem Stiftungsvermögen zugeschlagen werden. Aus den Spenden wurde ein Großteil der völligen Renovierung und Neueinrichtung des Euro-Klassen-Raums ermöglicht.

Seit diesem Schuljahr gibt es einen neu eingerichteten **Rhetorikkurs** für Schülerinnen und Schüler der 10. – 12. Klassen des Kollegs. Der Kurs gibt in 15 Doppelstunden eine Einführung in Theorie und Praxis der Rhetorik und schließt mit einem

Zertifikat ab. Voraussetzung zur Erlangung dieser Urkunde sind die regelmäßige Teilnahme, eine Klausur über die Theorie der Rhetorik und eine öffentlich gehaltene Rede. Der Kurs unter der Leitung von Herrn Emmerich hat so regen Zuspruch bekommen, dass im zweiten Schulhalbjahr ein weiterer Durchgang eingerichtet werden kann.

Am 7. Oktober fand der **Methodentag** für die neue Kursstufe 12 statt. Die Bereiche „Präsentieren“ und „Strukturieren“ standen für die 50 Schüler diesmal im Vordergrund. Der 20-köpfige Seminarkurs besuchte zur gleichen Zeit die Universitätsbibliothek Freiburg.

Notizen vom **Altschülertreffen 2004**

Über die Zahl der Teilnehmer beim Altschülertreffen lässt sich wohlfeil spekulieren; genaue Zahlen gibt es nicht. Die

„Dichte“ am Samstagabend, sowohl in der Pater-Alfred-Delp-Halle beim festlichen Buffet als auch im Partykeller, lässt auf ca. 750 bis 800 Teilnehmer schließen. Wenn man bedenkt, dass allein 2004 noch ca. sieben oder acht weitere Jahrgangstreffen stattgefunden haben oder noch stattfinden werden, ist das wirklich ein toller Erfolg.

Beim überaus inoffiziellen „Wettbewerb“ um die lautstärkste Gruppe trat der Abi-Jahrgang 1994 erfreulich geschlossen und erkennbar auf.

Nicht so gut besucht war diesmal das an Pfingsten stets völlig überfüllte „Schülervorspiel“. Diejenigen allerdings, die den Weg in den Festsaal gefunden haben, waren begeistert von den Darbietungen der Schüler.

Herr Neymeyer, der das Schülervorspiel organisiert und durchgeführt hatte, war es auch, der die Gäste des Buffets mit den Klängen der Big Band begrüßte.

EINLADUNG zum nächsten Altschülertreffen – im Herbst 2007



dieses Foto können Sie in hoher Qualität und in Farbe bestellen: Foto Clemens, Wolfhard Lange, Am Alten Spital 10, 88630 Pfullendorf, Tel. 07552/1415; Fax 07552/8105, info(at)foto-lange.com

Eine weitere „Erfolgsgeschichte“ lässt sich von der Schülermitverwaltung“ (SMV) berichten. Angeregt durch eine lebhaftige Debatte im ganzen Kolleg zur Frage nach der Einführung von Schulkleidung, hat sie sich sehr für eine Kollegs-Kollektion engagiert, die sowohl attraktiv als auch preislich fair ist. Das Kollegswappen findet sich jetzt auf Poloshirts, Rugbyshirts, Pullis, Pullundern und natürlich auch auf den obligaten Caps. Beim Altschülertreffen „brummte“ der Laden – vor allem die neuen Pullis waren heiß begehrt.

Die Stellaner-Vereinigung Deutschlands war zu Gast beim Altschülertreffen und hielt ihre Mitgliederversammlung am Samstagnachmittag ab. Ihr Präsident, Hermann von Braunmühl, war begeistert von der Atmosphäre des Treffens – spät in der Nacht legte er im Partykeller noch ein Tänzchen mit Frau Woerz aufs Parkett.

Sowohl die beiden Internatsführungen als auch die historische Führung von Pater Leutenstorfer SJ sind sehr gut angenommen worden. Besonders die kleine Schweizer Stellanergruppe hat sich über die Führung und die gastliche Aufnahme gefreut. Kollegsdirektor Pater Siebner SJ wird am 5. Dezember bei den in Zürich und Umgebung organisierten Altschülern Gast sein.

650,- Euro hat die Kollekte beim feierlichen Gottesdienst am Sonntag im Dom erbracht. Das Geld kommt der „Stiftung

Druck und Versand dieses *Zwischen-Rufs* finanzierte mit einer sehr großzügigen Spende unser **Altschüler** N. N. (Abi yyyy), Firma xyz.

... HIER hätte Ihr Name stehen können oder sollen.

Für die nächste Ausgabe des *Zwischen-Rufs* werden noch Sponsoren gesucht. Schreiben Sie an kollegsdirektor(at)kolleg-st-blasien.de

Kolleg St. Blasien“ und damit der Zukunft des Kollegs zugute. Allen, die dazu beigetragen haben, von dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott! Besondere Aufmerksamkeit bekam zu Recht die große und feierlich einziehende Schar der Messdiener

bei der Messe. Eigens für das Altschülertreffen wurde eine neue „Choreographie“ einstudiert.

Das Essen wurde einhellig gerühmt ... und die viele Mühe der Kollegianer in Küche, Hauswirtschaft und Handwerk.

Der Versuch, am Samstagnachmittag alle Anwesenden zu einem großen Kollegianer-Foto in den Pausenhof zu locken, hat nur mäßig gut funktioniert. Zeitpunkt und Ort waren nicht überall bekannt; außerdem kamen viele Teilnehmer wohl doch erst später am Nachmittag – dennoch ist ein beredtes Zeugnis der Kollegsgemeinschaft entstanden (vgl. Seite 3).

Der Vortrag von Pater Siebner SJ am Samstagvormittag führte nicht nur zu einer lebendigen Debatte unter den knapp 100 Zuhörern im Festsaal. Die deutliche Schelte des neuen Privatschulgesetzes und der sich für private Träger ständig verschlechternden Situation führte auch zu einem nicht unerheblichen Medienecho.

Herzlichen Dank allen Gästen und Willkommen bei nächster Gelegenheit!

Verantwortlich für diesen *Zwischen-Ruf*: P. Johannes Siebner SJ, Kollegsdirektor
 Kolleg St. Blasien e.V.
 Fürstabt-Gerbert-Strasse 14 - 79837 St. Blasien
 Fon 07672 – 270 Fax 07672 – 27271
www.kolleg-st-blasien.de
 info(at)kolleg-st-blasien.de
 Zustiftungen für unsere Stiftung bitte an **STIFTUNG Kolleg St. Blasien**
 Kontonummer: 222 333 3 bei der Volksbank Hochrhein (BLZ 684 922 00).